

Interview

Behandlung des Gesäßes mit Macrolane™

**Dr. med. Hermann Solz, Facharzt für
Plastische und Ästhetische
Chirurgie, Chefarzt der Mannheimer
Klinik für Plastische Chirurgie**



1. Immer mehr Patienten ziehen eine Formung ihres Gesäßes in Betracht. Wie kommt es zu diesem gesteigerten Interesse?

Dr. Solz: Auslandsreisen und Interaktion der Kulturen bringen erhebliche Veränderungen des Schönheitsideals mit sich. Auch in Deutschland wird mehr und mehr auf die schönen Rundungen der Frau geachtet, sodass diese in einer guten Körperproportion vorhanden sein sollten.

2. Stellen Sie eine gesellschaftliche Veränderung fest hinsichtlich der Formung eines schönen Pos?

Dr. Solz: Eine schöne Gesäßkontur ist in allen Gesellschaftsschichten gewünscht und die Korrekturen werden sowohl von der Top-Managerin als auch von der Sekretärin in Auftrag gegeben.

3. Welche Patienten fragen bei Ihnen nach einer Formung des Gesäßes mit Macrolane?

Dr. Solz: Insbesondere Patientinnen, die sehr schnell wieder fit sein müssen und die Operation mit Implantaten nicht wünschen.

4. Gibt es spezielle ästhetische Gesichtspunkte, auf die man bei einer Formung des Pos als Plastischer Chirurg achtet?

Dr. Solz: Der erfahrene Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie ist in der optimalen Formgebung geübt. Wenn er operativ die Korrektur des Pos durch die Einsetzung von Implantaten verändert, dann kennt er sich sehr gut mit der lokalen Anatomie aus und hat hierdurch die besten Voraussetzungen, ein optimales Ergebnis zu erreichen.

5. Wo wird Macrolane üblicherweise in den Po injiziert? Gibt es spezielle Areale, in die Macrolane eingebracht werden kann?

Dr. Solz: Macrolane ist zur Modellierung des Pos bestens geeignet. Es wird in der Regel über dem Muskel und tief unter das Fettgewebe injiziert. Der spezielle Vorteil gegenüber Implantaten ist die gezielte Auffüllung speziell in den vertieften Arealen.

6. Wie klären Sie Ihre Patienten über die Behandlung mit Macrolane auf?

Dr. Solz: Macrolane ist eine vom Körper sehr gut verträgliche und bekannte Substanz. Die Vergrößerung und Formung ist allerdings nicht definitiv, sondern wird vom Körper nach ein paar Jahren wieder abgebaut. Dasselbe passiert aber auch mit Faltenunterspritzungen im Gesicht – und diese werden sehr gut akzeptiert, weil sie bessere Lebensqualität ermöglichen. Nicht bei jedem Patienten mit Falten im Gesicht wird gleich ein Facelifting vorgenommen. So verhält es sich auch bei Korrekturwünschen am Körper.

7. Gibt es Limitierungen, also Patienten, für die sich die Behandlung mit Macrolane nicht eignet? Oder umgekehrt – welche Voraussetzungen muss ein Patient mitbringen, damit er für eine Behandlung geeignet ist?

Dr. Solz: Wie bei jedem elektiven Eingriff ist es erforderlich, die medizinische Vorgeschichte des Patienten zu kennen. Es sollte niemand unterspritzt werden, der in Behandlung mit Antikoagulantien (Marcumar, Aspirin, etc.) ist, weil es vermehrt zu Blutungsneigung kommen kann. Das Alter ist für uns kein limitierender Faktor, die Patientin sollte allerdings volljährig sein.

8. Welche Volumina sollten für die Behandlung eingesetzt werden?

Dr. Solz: Die Injektionsmengen hängen von den zu korrigierenden Arealen und den Wünschen des Patienten ab. In der Regel verwenden wir für eine normale Po-Vergrößerung und Formung der Rundungen ca. 200 ml pro Seite.

9. Führen Sie nur eine Sitzung durch oder bestellen Sie die Patienten mehrmals in die Klinik ein, bis das endgültige Ergebnis erreicht ist?

Dr. Solz: In der Regel ist eine Sitzung ausreichend. In unserer Klinik behandeln wir viele Patientinnen, die einen sehr weiten Anreiseweg zurücklegen müssen und auch viele, die aus dem Ausland zu uns kommen, was für eine einmalige Behandlung spricht. Nach einem Jahr kann man dann noch eine Auffrischung durchführen, um das optimale Ergebnis zu erhalten.

10. Welche Tipps zur Vorbereitung sowie zur Nachsorge geben Sie Ihren Patienten an die Hand?

Dr. Solz: Die Vorbereitung liegt in einer optimalen Reinigung der zu injizierenden Regionen, es sollten keine Hautentzündungen, Akne oder Pickel vorliegen, weil dadurch eine Infektion zustande kommen könnte. Zudem sollte die Einstichstelle desinfiziert werden.

Nach der Behandlung darf die Patientin in den ersten Tagen die behandelte Region leicht massieren und eventuell bestehende Unregelmäßigkeiten „wegdrücken“. Die kleine Naht darf nach 1 Woche entfernt werden.

11. Wie sollte sich ein Patient nach einer Gesäß-Behandlung mit Macrolane verhalten?

Dr. Solz: Ein Patient hat nach einer Behandlung mit Macrolane keine wesentlichen Einschränkungen. Man sollte in der ersten Woche sich in der Ausübung sportlicher Aktivitäten zurückhalten und keinen wesentlichen Druck auf das Gesäß ausüben. Weiter ist Hitze (Sauna, Dampfbad) nicht anzuraten, weil der Metabolismus angeregt und die Substanzen eher abgebaut werden. Das ist nicht erwiesen, aber eine logische Vermutung.

12. Wie oft sind Nachkontrollen notwendig?

Dr. Solz: Das hängt u.a. auch davon ab, wo die Patientin wohnt und wie weit ihr Anreiseweg ist. Optimal wäre nach 1 Woche, 1 Monat, 3 Monate, 1 Jahr. Wir raten unserer Patientin, sich jederzeit zu melden, falls sie etwas bemerkt, was sie beunruhigt und/oder verändert.

13. Welche Nebenwirkungen könnten ggf. auftreten?

Dr. Solz: Es können leichte Blutergüsse auftreten. Über Entzündungen und Kapselbildung sollte man die Patientin aufklären, aber diese sind äußerst selten. In unserer Patientengruppe haben wir diese Komplikationen noch nie erlebt.

14. Warum lohnt sich die Gesäß-Formung mit Macrolane?

Dr. Solz: Der Vorteil einer Macrolane Behandlung liegt darin, dass eine optimale Konturierung mit kleinstem Aufwand erreicht werden kann. Auch kleine lokale Vertiefungen, Asymmetrien und angeborene oder erworbene Anomalien können ideal korrigiert werden.

Die Patientin ist schnellstens wieder in ihre normalen Aktivitäten integriert und erfährt praktisch keine Ausfallzeiten.

15. Wo können sich Patienten über Ihre Klinik informieren?

Dr. Solz: Im Internet unter www.beautyclinic.de oder persönlich unter der Tel.Nr.0621-152800.

16. Ihr persönliches Fazit zur Behandlung des Gesäßes mit Macrolane:

Dr. Solz: Macrolane ist eine fortschrittliche und moderne Technik, um die Gesäßformung optimal durchzuführen. Die Behandlung kann ambulant und in örtlicher Betäubung bei Patientinnen jeglicher Altersgruppe durchgeführt werden. Es ist eine echte Alternative zu der Augmentation mittels Implantaten bzw. kann auch eine Ergänzung zu dieser Behandlung sein.

Persönlich haben wir die Methode wegen des Abbaus des Produktes am Anfang sehr kritisch gesehen, der Erfolg und die Zufriedenheit der Patientinnen zeigen uns aber, dass es eine sehr schöne und sanfte Methode ist, die das Arsenal der Behandlungen in der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie optimal ergänzt.

Informationen zu Dr. Solz:

Dr. Solz ist in São Paulo geboren und hat in Rio de Janeiro Medizin studiert. Er hat sich nach seiner Facharztausbildung besonders auf die Ästhetisch-Plastische Chirurgie spezialisiert und hat weltweit Vorträge gehalten und Live-Operationskurse besonders über die axilläre Brustvergrößerung und das Facelifting durchgeführt sowie Plastische Chirurgen aus vielen Ländern ausgebildet.

Er war Kongresspräsident der VDPC und VDÄPC (Vereinigung der Deutschen Ästhetischen Plastischen Chirurgen) in Heidelberg 2002, der DGÄPC (Deutsche Gesellschaft für Ästhetisch Plastische Chirurgie) in Mannheim 2004 und der GÄCD (Gesellschaft für Ästhetische Chirurgie Deutschlands) in Mannheim 2006 mit Prof.Dr. Ivo Pitanguy als Ehrenpräsident.

Klinik:

Dr. Hermann Solz
Mannheimer Klinik für Plastische Chirurgie
Mollstrasse 45
68165 Mannheim
Tel: +49 621 - 15 28 00
www.beautyclinic.de
info@beautyclinic.de

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Q-Med GmbH
Berliner Ring 89
64625 Bensheim

Telefon: 06251 – 770 790
Telefax: 06251 – 770 7911
E-Mail: info.germany@q-med.com